

An die Redaktionen

# Ausbildungsvisum ebnet Flüchtlingen legale Einreise

migration\_miteinander ist Starterprojekt im Wettbewerb „WestfalenBeweger“

**Bochum/Münster.** Flüchtlinge müssen nach Europarecht in dem Land einen Asylantrag stellen, in das sie als erstes in die Europäische Union (EU) einreisen, und sie müssen dort dauerhaft bleiben. Innereuropäische Weitermigration ist kaum möglich. Jedoch wollen viele Geflüchtete in ein anderes EU-Land weitermigrieren, weil sie dort eine bessere Perspektive für sich sehen oder dort ihre Familienmitglieder leben. Über ein Visum zu Ausbildungszwecken eröffnet der Bochumer Verein migration\_miteinander diesen Menschen die legale Einreise nach Deutschland, konkret nach Westfalen. Es ist bundesweit das erste Projekt dieser Art. „Hier wird Migration neu gedacht. Der Ansatz verbindet den Wunsch vieler Geflüchteten nach einer Einreise in die Bundesrepublik mit einer konkreten Arbeitsperspektive für diese Menschen. Letzteres kann ein Beitrag sein, den Fachkräftemangel der Wirtschaft zu lindern, der sich vor dem Hintergrund des demografischen Wandels verschärft“, freut Dr. Karl-Heinrich Sümmermann über die innovative Idee, des vor gut anderthalb Jahren gegründeten Vereins. Der Vorstandsvorsitzende der Stiftung Westfalen-Initiative begründet damit zugleich die Entscheidung der Jury, die das Vorhaben aus gut 60 Bewerbungen als eines von zehn Starterprojekten im Ehrenamtsbewerb „WestfalenBeweger“ 2018/19 ausgewählt hat.

Zwölf Menschen mit ganz unterschiedlichem beruflichen und akademischen Hintergrund engagieren sich derzeit bei migration\_miteinander, um den Flüchtlingen jenseits eines erneuten Asylverfahrens oder eines Lebens ohne gesicherten Aufenthaltsstatus den Weg nach Westfalen zu ebnet. Projektmitarbeiterin Bianca Wambach verweist auf erste positive Erfahrungen: „In einer mehrmonatigen Testphase konnten wir zunächst zwei legale Aufenthalte ermöglichen und beobachten, wie gut das Konzept für alle Beteiligten ist.“

Notwendiger Zwischenschritt auf dem Weg zur Ausbildung sind Hospitationspraktika oder Freiwilligendienste in der Region. Zur Vorbereitung auf die Arbeit in Deutschland eignen sich die Interessenten bei einer italienischen Partnerorganisation erste Deutschkenntnisse und ein Grundwissen des deutschen Rechtsrahmens an. „Der Ansatz des Vereins ist eine Antwort auf eine drängende gesellschaftliche Frage. Er ist eine konstruktive und neue Lösung, die rechtliche Alternativen zum Vorteil aller Beteiligten nutzt“, würdigt das Konzept auch Sebastian Schopp, Leiter der DRK-Integrationsagentur in Witten, mit der migration\_miteinander ebenfalls zusammenarbeitet. „Ich freue mich darüber, dass Migranten, die legal nach Deutschland kommen, sich mit Hilfe des Vereins bereits im Vorfeld auf ein Leben in Deutschland vorbereiten können und dass sie hier bei einem der wichtigsten Schritte der Integration, der Eingliederung in den Arbeitsmarkt, Unterstützung finden. Auf Basis bürgerschaftlichen Engagements ist dies eine große Herausforderung aber gerade wegen der Beteiligung Ehrenamtlicher ist es ein wichtiger Beitrag zur Vorbereitung von Neuankömmlingen und aufnehmender Gesellschaft“, ergänzt Andrea Pfeiffer von der Stabsstelle Integration der Stadt Witten.

Um ihre Ziele weiterhin umsetzen zu können und noch mehr Menschen zu erreichen, bauen die Projektverantwortlichen derzeit ein Team von freiwilligen Helfern im Ruhrgebiet auf und setzen auf eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit. Ein Symposium soll zudem im Februar kommenden Jahres die Lebenssituationen von Geflüchteten in Europa veranschaulichen und den Einsatz für mehr Bewegungsfreiheit der Migranten stärken.

So erfüllt das Projekt „Legale Migration von Geflüchteten nach Westfalen – wir denken Migration neu!“ auf jeden Fall exemplarisch den neuen Modus des Wettbewerbs „WestfalenBeweger“, der nun zum sechsten

[www.westfalen-initiative.de](http://www.westfalen-initiative.de)

Westfalen-Initiative, Piusallee 6, 48147 Münster, Telefon 0251 591 6406, Telefax 0251 591 3249, [info@westfalen-initiative.de](mailto:info@westfalen-initiative.de)

Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl

Vorstandsvorsitzender: Dr. Karl-Heinrich Sümmermann, Geschäftsführung: Vera Kalkhoff (Stellv.)

Verein Westfalen-Initiative e. V.

Vorsitzender: Dr. Peter Paziorek, Geschäftsführender Vorstand: Dr. Hans-Ulrich Predeick

Mal ausgetragen wird. Während es in der Vergangenheit Förderpreise für erstklassige, bereits praxiserprobte Vorhaben gab, werden nun im Sinne eines „Qualifizierungsstipendiums“ zehn tolle neue Ideen auf den Weg gebracht und mit einem Startgeld von jeweils 2.000 Euro ins Wettbewerbsjahr geschickt. Es geht also zunächst um Konzepte, mit denen Vereine, Verbände und Initiativen ihr bürgerschaftliches Engagement weiterentwickeln möchten. Die Westfalen-Initiative begleitet und unterstützt die ausgewählten Bewerber bei der Umsetzung ihrer neuen Ideen. Für die Realisierung des Konzeptes ist ein knappes Jahr Zeit. Dann vergibt die Jury in einer zweiten Wettbewerbsstufe weitere 15.000 Euro an die Preisträger, die während einer Feier ausgezeichnet werden.

Der Wettbewerb würdigt damit weiterhin beispielhafte ehrenamtliche Projekte. Er richtet sich dazu an Gruppen in Westfalen, die in nachahmenswerter Weise die Gestaltung der Zukunft selbst in die Hand nehmen und nicht allein auf staatliche oder bereits institutionalisierte Hilfe bauen. Die Tätigkeit kann alle Bereiche umfassen, von der Flüchtlingshilfe, dem Einsatz für Menschen mit Handicaps bis zu Kultur, Sport und Denkmalpflege. Im Unterschied zu anderen Wettbewerben fördert „WestfalenBeweger“ nicht nur gute Ideen und Projekte, sondern stärkt die Strukturen der Initiativen: Die Bewerber können an Workshops und Vernetzungstreffen zum Beispiel zu den Themen Fundraising sowie Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit teilnehmen. Die Engagierten werden durch kollegiale Beratung vernetzt und auf Augenhöhe beraten durch erfahrene Vereine und Initiativen. Seit 2013 wurde bürgerschaftliches Engagement in 57 Projekten mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 280.000 Euro ausgezeichnet. Die Westfalen-Initiative und ihre Partner honorieren und unterstützen damit ganz maßgeblich den ehrenamtlichen Einsatz von Bürgern in der Region.

## Bildtext

Freuen sich gemeinsam über den Erfolg von migration\_miteinander: Dr. Karl-Heinrich Sümmermann (3.v.l.) und Bianca Wambach (3.v.r.) mit ihren Kolleginnen sowie Andrea Pfeiffer (l.) und Sebastian Schopp.

Bochum/Münster, 23. Oktober 2018

**[www.westfalenbeweger.de](http://www.westfalenbeweger.de)**

**Kontakt: Christoph Boll, Westfalen-Initiative, Tel. 0251 5916424  
cboll@westfalen-initiative.de**

### Zur Westfalen-Initiative:

Die Westfalen-Initiative will die westfälische Identität schärfen und das bürgerschaftliche Engagement in Westfalen stärken. Sie setzt gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Westfalens Impulse für die Region, damit diese sich im Wettbewerb der Regionen behauptet und ihre in Geschichte und Tradition entwickelten Stärken voll entfaltet. Die Aktivitäten der Westfalen-Initiative sind vielfältig. Sie reichen von kulturellen Projekten über die Stärkung der Stadt- und Regionalentwicklung bis zu Innovationsprojekten. Die Westfalen-Initiative im Internet: **[www.westfalen-initiative.de](http://www.westfalen-initiative.de)**

### Westfalen-Initiative

**Piusallee 6**

**48147 Münster**

Tel.: 0251 591 6406

Fax: 0251 591 3249

[info@westfalen-initiative.de](mailto:info@westfalen-initiative.de)

[www.westfalen-initiative.de](http://www.westfalen-initiative.de)

[www.westfalen-initiative.de](http://www.westfalen-initiative.de)

Westfalen-Initiative, Piusallee 6, 48147 Münster, Telefon 0251 591 6406, Telefax 0251 591 3249, [info@westfalen-initiative.de](mailto:info@westfalen-initiative.de)

Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl

Vorstandsvorsitzender: Dr. Karl-Heinrich Sümmermann, Geschäftsführung: Vera Kalkhoff (Stellv.)

Verein Westfalen-Initiative e. V.

Vorsitzender: Dr. Peter Paziorek, Geschäftsführender Vorstand: Dr. Hans-Ulrich Predeick